





"Klarheit im Einschulungsverfahren"

Arbeitsmittel im Rahmen der "Wiesbadener Vereinbarung" zum Übergang von der Kindertagesstätte in die Grundschule

Gesetzliche Grundlagen und grundlegende Standards:

- ➤ Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder von 0 bis 10 Jahren in Hessen (BEP)
- Verordnung zur Gestaltung des Schulverhältnisses (VOGSV)
- Hessisches Schulgesetz (HSchG)
- "Wiesbadener Vereinbarung" zum Übergang von der Kindertagesstätte in die Grundschule

Zeitraum	Vorgang	Zuständigkeit	Erledigt
März/April (1,5 Jahre vor Einschulung) bis 1 Woche vor der Schulanmeldung	Zusenden des Kurzinformationsbogens: • in zweifacher Ausfertigung an zuständige GS – insofern Erziehungsberechtigte zugestimmt haben	KT	
	Weiterleiten des Kurzinformationsbogens aller Kinder an den Kinder- und jugendärztlichen Dienst – insofern Erziehungsberechtigte zugestimmt haben Gründe für eine vorgezogene Schuleingangsuntersuchung: • sonderpädagogische Unterstützung wird hinzugezogen • hoher Unterstützungsbedarf des Kindes ist absehbar • unklare schulrelevante Auffälligkeiten (fehlende Diagnostik)	GS	
April (1,5 Jahre vor Einschulung) ab April	 Durchführung der Schulanmeldung: SL lernt Kind und Erziehungsberechtigte kennen (ca. 10-20 min) Erziehungsberechtigte werden auf Angebot der Nachmittagsbetreuung und die Notwendigkeit der Anmeldung im Bedarfsfall hingewiesen Feststellung der Sprachkompetenz (Sprachförderung in KT ausreichend?) Maßnahmen nach der Schulanmeldung: SL Enterbeidung Teilnahme Vorlaufkurg als Sprachmaßnahme/VLK keine	GS	
(1,5 Jahre vor Einschulung)	SL-Entscheidung Teilnahme Vorlaufkurs als Sprachmaßnahme/ VLK keine Rückstellungsmaßnahme	SL	

ab April	 Kontaktaufnahme mit KT, wenn unterschiedliche Einschätzung von KT und GS vorliegt Bei Erwägung einer Rückstellung durch SL, erfolgt die Kontaktaufnahme mit KT (bis Oktober) Kontaktaufnahme mit NB und ggf. KT um Dringlichkeit des NB-Platzes zu erörtern Anfrage auf Unterstützung vor Einschulung (spätestens bis 15.10.): 	GS, KT GS, KT GS, NB, ggf. KT
(1,5 Jahre vor Einschulung)	 Anfrage zur ersten sonderpädagogischen Einschätzung an das regionale Beratungs- und Förderzentrum (siehe neues Formular mit den angegebenen Anlässen) 	berechtigte, GS
	Liegt aus Sicht des BFZ ein Bedarf auf Unterstützung vor Einschulung vor, dann:	rBFZ
	 Beratung vor Einschulung: Ggf. Gespräche mit den Erziehungsberechtigten, Diagnostik, Konsultation Mobiler Dienst/ Frühförderung/ Eingliederungshilfe, ggf. Hospitation in KT, Sichtung der vorliegenden Unterlagen und Diagnosen Zusammentragen von weiteren Informationen durch Gespräche mit Mobiler Dienst, Frühförderung, Eingliederungshilfe Rückmeldung an die Grundschulschulleitung: 1. Einleitung von Maßnahmen vor Einschulung und/ oder 2. ggf. Einleitung von einem sonderpädagogischen Verfahren ggf. Kontaktaufnahme mit überregionalen BFZ bei den Förderbedarf Hören, Sehen, körperliche und motorische Beeinträchtigungen und kranke Schülerinnen und Schüler 	
bis spätestens Juli (1 Jahr vor Einschulung) letzter Freitag vor Sommerferien	 Übermittlung der Kontaktdaten der Kinder und Erziehungsberechtigten an den KJÄD: mittels Excel-Meldetabelle des KJÄD Meldetabelle muss vollständig vorliegen (Daten der Kinder, Kontaktdaten - Telefonnummern! - der Sorgeberechtigten) Meldung der vorgezogenen Schuleingangsuntersuchungen (hierbei sind aussagekräftige Begründungen in Stichpunkten zwingend erforderlich) Trennung in Regel- und Kann-Kinder 	GS
ab August/September (1 Jahr vor Einschulung)	Beginn der Schuleingangsuntersuchungen , zunächst Priorisierung der vorgezogenen bzw. frühzeitigen Schuleingangsuntersuchungen (bis Dezember)	KJÄD

	KJÄD sendet nach der Untersuchung SIB (Schulinformationsbrief) an zuständige		
	Grundschule – ggf. persönlicher Austausch, falls erforderlich (mit Kita, Schule, etc.)		
November	ggf. Beratung der Erziehungsberechtigten zur Antragstellung für Einsatz einer THA	GS	
(9 Monate vor Einschulung		Erziehungs-	
-		berechtigte	
Dezember	Durchführung der "Nikolausrunde":	SSA, GS	
(8 Monate vor Einschulung)	Benennen der Kinder (Einzelfälle) durch SL vorab	BFZ,	
	SL formuliert Fragestellungen/ Anliegen zum Einzelfall	Schulpsycho-	
	Besprechen komplexer Einzelfälle	logie, KJÄD	
März	Zusenden des Übergabebogens:	KT	
(5 Monate vor Einschulung) spätestens bis 30.03.	in einfacher Ausfertigung an zuständige GS		
•	GS gibt Kurzinformationsbogen und Übergabebogen an Träger der NB weiter,	GS	
	die das Kind besuchen wird – insofern Erziehungsberechtigte zugestimmt haben		
(vor Kennenlern-, Schnupper-, Spielvormittag)	Mitteilung an KT, wenn das Kind in die Kita zurückgestellt werden soll	GS, KT	
April	Kennenlern-, Schnupper-, Spielvormittag:	GS	
(4 Monate vor Einschulung)	Aktualisierte Kann-Kind- Liste an KJÄD	KJÄD	
Bis spätestens 15. Mai	Antrag auf Beteiligung des zugewiesenen Schulpsychologen (bis spätestens 15.	GS	
(3 Monate vor Einschulung)	Mai)	SSA	
		Beteiligung der	
	Entscheidung der SL über:	Schulpsycho-	
	Einschulung	logie	
	 Rückstellung vom Schulbesuch nur mit Zustimmung der Erziehungsberechtigten Eine Rückstellung vom Schulbesuch kann mit Zustimmung der Eltern eine Anmeldung in der Vorklasse zur Folge haben. Der Vorklassenbesuch sollte klare Ziele verfolgen, um dem Kind einen gelingenden Schulstart zu ermöglichen. Nur in absoluten Ausnahmen besucht das Kind nach der Rückstellung vom Schulbesuch weiterhin die KT. Dies muss zwingend mit der Leitung der KT rechtzeitig vorbereitet und geplant werden (Zielvereinbarung), um 	Anhörung der Erziehungs- berechtigten	
	dem Kind einen gelingenden Schulstart im darauffolgenden Jahr zu ermöglichen. Die Mitarbeit der Eltern ist hier bei unerlässlich. Sollte einem vom Schulbesuch zurückgestellten Kind weder ein Vorklassenplatz noch ein Kitaplatz angeboten werden können, ist auf die Rückstellung zu verzichten. Es müssen dann innerschulische Lösungen		

Mai (3 Monate vor Einschulung)	gefunden werden. Sollte es keine andere Möglichkeit geben, ist das SSA einzubinden. Keine Rückstellung vom Schulbesuch bei Sinnesbeeinträchtigungen, wenn Frühförderung schon eingebunden ist. Kriterien der Rückstellung bei mangelnden Schulvorläuferfähigkeiten und: Kind hat KT bisher nicht besucht (kein KT-Platz) Kind ist emotional noch nicht auf GS vorbereitet (z.B. erst seit kurzer Zeit in Deutschland) ggf. bei Traumatisierung/Fluchterfahrung ggf. Sprachliche Kompetenzen (im Sinne einer verzögerten Sprachentwicklung) Starke emotionale Unsicherheiten geplante medizinische Eingriffe Absprachen zum Einsatz der THA (am Vor- und Nachmittag)	GS, NB, THA- Träger, Erziehungs-	
August/ September	Einschulung der Kinder	berechtigte GS	
August September	Linschdiding der Kinder		
Februar (6 Monate nach Einschulung)	Zusenden des Rückmeldebogens : an zuständige KT (Feedback zum Schuleintritt) (spätestens bis 15.02.)	GS	

Erläuterung der Abkürzungen:

KT (Kindertagesstätte) **GS** (Grundschule) **NB** (Nachmittagsbetreuung) **SL** (Schulleitung)

SSA (Staatliches Schulamt)

THA (Teilhabeassistenz) **KJÄD** (Kinder- und Jugendärztlicher Dient des Gesundheitsamtes)

BFZ (Beratungs- und Förderzentrum) **rBFZ** (regionales Beratungs- und Förderzentrum vor Einschulung Albert-Schweitzer-Schule)

VLK (Vorlaufkurs)

Herausgeber:

Amt für Soziale Arbeit, Abteilung Kindertagesstätten und Kindertagespflege, Konradinerallee 11, 65189 Wiesbaden Staatliches Schulamt für den Rheingau-Taunus-Kreis und die Landeshauptstadt Wiesbaden, Walter-Hallstein-Straße 3-7, 65197 Wiesbaden